
Produktname: RFC2 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab17049**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:50-1:300
Molekulargewicht	40kDa

Antigen-Informationen

Genname	RFC2
Alternative Namen	RFC2; Replication factor C subunit 2; Activator 1 40 kDa subunit; A1 40 kDa subunit; Activator 1 subunit 2; Replication factor C 40 kDa subunit; RF-C 40 kDa subunit; RFC40
Gen-ID	5982.0
SwissProt ID	P35250
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem RFC2, hergestellt. Aminosäurebereich: 131–180

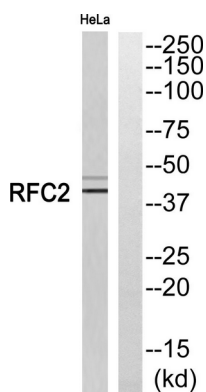
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein Mitglied der Familie der kleinen Untereinheiten des Aktivators 1. Die Elongation von primierten DNA-Matrizen durch die DNA-Polymerasen Delta und Epsilon erfordert die Aktivität der Hilfsproteine Proliferating Cell Nuclear Antigen (PCNA) und Replikationsfaktor C (RFC). Replikationsfaktor C, auch Aktivator 1 genannt, ist ein Proteinkomplex aus fünf verschiedenen Untereinheiten. Dieses Gen kodiert für die 40-kDa-Untereinheit, die nachweislich für die ATP-Bindung verantwortlich ist und möglicherweise das Zellüberleben fördert. Eine Störung dieses Gens ist mit dem Williams-Syndrom assoziiert. Es wurden alternativ gespleißte Transkriptvarianten beschrieben, die für unterschiedliche Isoformen kodieren. Ein Pseudogen dieses Gens wurde auf Chromosom 2 identifiziert. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2013] Krankheit: Eine Haploinsuffizienz von RFC2 kann die Ursache bestimmter kardiovaskulärer und muskuloskelettaler Anomalien sein, die beim Williams-Beuren-Syndrom (WBS), einer seltenen Entwicklungsstörung, beobachtet werden. Es handelt sich um ein zusammenhängendes Gendeletionssyndrom, das Gene des Chromosomenbandes 7q11.23 betrifft. Funktion: Die Elongation von primierten DNA-Matrizen durch die DNA-Polymerasen Delta und Epsilon erfordert die Aktivität der akzessorischen Proteine Proliferating Cell Nuclear Antigen (PCNA) und Aktivator 1. Diese Untereinheit bindet ATP. Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der kleinen Aktivator-1-Untereinheiten. Untereinheit: Heterotetramer aus den Untereinheiten RFC2, RFC3, RFC4 und RFC5, das entweder mit RFC1 oder mit RAD17 einen Komplex bilden kann. Erstere interagiert in Gegenwart von ATP mit PCNA, während letztere ATPase-Aktivität besitzt, aber nicht durch PCNA stimuliert wird. RFC2 interagiert auch mit PRKAR1A; der Komplex könnte am Zellüberleben beteiligt sein.

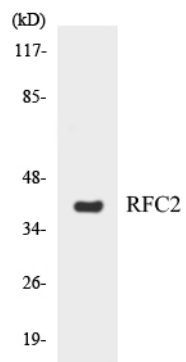
Forschungsbereich

DNA-Replikation; Nukleotidexzisionsreparatur; Fehlpaarungsreparatur;

Bilddaten



Western-Blot-Analyse des RFC2-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem RFC2-Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse der Lysate aus HT-29-Zellen unter Verwendung des RFC2-Antikörpers.